

**DH-Fachleute****Stoffplan 4 – Englisch****1. Lehrjahr (80 Lektionen)**

## Vorbemerkungen

1. Fertigkeiten, Leistungsziele und Niveaus basieren auf dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP, Ausgabe CH 2001). Die Integration des ESP im Laufe der Ausbildung ist erwünscht.
2. Am Ende des 1. Lehrjahres muss das Niveau A1 erreicht sein. Im 2. und 3. Lehrjahr wird auf das zu erreichende Abschlussniveau A2 hingearbeitet. Am Ende des 3. Lehrjahres muss mindestens das Niveau A2 erreicht sein.
3. Die Programmaufteilung in Semester kann entsprechend den lokalen Bedingungen und/oder den verwendeten Lehrmitteln ab dem 2. Lehrjahr anders vorgenommen werden. Dabei müssen jedoch alle Leistungsziele innerhalb der Ausbildungszeit behandelt und erreicht werden.
4. Ein Transfer von allgemein sprachlichen in den beruflichen Bereich findet für alle nachfolgend aufgeführten Fertigkeiten und Leistungsziele statt.

Fassung vom 07.08.2017; in Kraft ab 01.01.2018; gültig ab Lehrbeginn 2018

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
<b>1. Lehrjahr</b>							
<b>1. Semester</b>							
Hören - Verstehen	2.1.1 Wenn jemand sehr langsam und deutlich spricht, erfassen die Lernenden den Sinn einer einfachen Aussage. Die Lernenden verstehen einfache Wegerklärungen (zu Fuss oder mit Verkehrsmitteln).	6	Einfache Dialoge zu unterschiedlichen Alltagssituationen (CD, Video etc) Classroom language Handlungen nach Anweisung (Stadtplan, Prospekt, einfache Gebrauchsanweisung etc.)				K 2
Lesen - Verstehen	2.3.1 Die Lernenden verstehen in Texten Angaben zu Personen (Wohnort, Alter, Beruf, usw.) Sie entnehmen aus Veranstaltungskalendern Informationen zu Anlässen. Sie verstehen ein einfaches Formular so weit, dass sie wichtige Angaben zu ihrer Person machen können. Die Lernenden verstehen Wörter und Ausdrücke auf Schildern, denen man im Alltag oft begegnet	6	Personenbeschreibungen, Berufsbilder  Prospekte, Zeitungen, Internet, Werbung  Anmeldeformulare (Hotel, Kurse, Freizeit, Sport etc.) Verkehrsschilder, Hinweissignale, Piktogramme etc.		X		K 2
Sprechen - An Ge-	2.5.1 Die Lernenden stellen sich und andere vor und	6	Rollenspiele zu Alltagssituationen (informell)		X	X	K

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
sprachen teilnehm- en	gebrauchen einfache Gruss- und Abschiedsformeln. Sie stellen und beantworten Fragen. Die Lernenden machen einfache Aussagen und reagieren auf einfache Aussagen von anderen. Sie verständigen sich auf einfache Art, brauchen aber eventuell die Unterstützung der Gesprächspartnerin/des Gesprächspartners. Die Lernenden tätigen einfache Einkäufe.		Wohlbefinden, Freizeitbeschäftigungen, Familie, Ferien, Tagesablauf etc.  Supermarkt, Fachgeschäft, Restaurant, Bahnhof, Post Einsatz HKV Shop				2
Zusammenhängend sprechen	2.6.1 Die Lernenden machen in einfachen Sätzen Angaben zu ihrer Person. Sie beschreiben in einfachen Sätzen, wo sie wohnen.	4	sich vorstellen Familie, Freunde, Umgebung, Dorf, Stadt				K 2
Strategien	2.5.2 Die Lernenden können sagen, dass sie etwas nicht verstehen. Sie können darum bitten, etwas zu wiederholen oder langsamer zu sprechen.	4	Classroom language Rollenspiele zu Alltagssituationen			X	K 2
Schreiben	2.7.1 Die Lernenden können ein einfaches Formular mit Angaben zu ihrer Person ausfüllen. Sie sind in der Lage Glückwunschkarten zu schreiben.	4	Anmeldeformulare (Hotel, Kurse, Freizeit, Sport etc.) kurze, persönliche Texte		X		K 1
<b>2. Semester</b>							
Hören - Verstehen	2.2.1 Die Lernenden verstehen Fragen und Aufforderungen und können kurzen Anweisungen folgen. Sie verstehen Zahlen, Mengenangaben, Preise und Uhrzeiten.	4	Wohlbefinden, Freizeitbeschäftigungen, Ferien, Beruf etc. Uhrzeit, Einkauf, Telefon, Bestellungen, Datum			X	K 2
Lesen	2.3.2 Die Lernenden verstehen die wichtigsten Begriffe eines Computerprogramms. Sie verstehen kurze, schriftliche Wegerklärungen. Die Lernenden verstehen Mitteilungen auf Postkarten. Sie verstehen in Alltagssituationen einfache schriftliche Mitteilungen von Bekannten und Mitarbeitenden.	8	Windows Programme, Games, Internet  Wegbeschreibungen zu Veranstaltungen Feriengrüsse, SMS, Memos, Notes	IT	X		K 2
Sprechen - An Gesprächen teilnehm- en	2.5.3 Die Lernenden kommen mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht. Sie bitten um etwas und reagieren auf eine Bitte.	10	Uhrzeit, Einkauf, Telefon, Bestellungen, Datum Supermarkt, Fachgeschäft, Restaurant, Bahnhof, Post, Hotel, Touristeninformation			X	K 3

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
	Die Lernenden stellen Leuten Fragen zu deren Person und antworten auf Fragen dieser Art.		Einsatz HKV Shop Private und berufliche Situationen (formell und informell)				
Zusammenhängend sprechen	2.6.2 Die Lernenden beschreiben einen Arbeitstag	3	Arbeitstag				K 2
Schreiben	2.7.2 Die Lernenden können eine Postkarte schreiben. In einer Notiz können sie mitteilen, wo sie sind und wann sie jemanden treffen wollen. Die Lernenden können in einfachen Sätzen über sich schreiben.	5	Feriengrüsse, kurze berufliche Notizen Termine festlegen  Autoportrait			X	K 3

**Legende:**

FK: Fachkompetenzen

MK: Methodenkompetenzen

SK Sozialkompetenzen

TA: Taxonomie (nach Bloom)

**DH-Fachleute****Stoffplan 4 – Englisch****2. Lehrjahr (80 Lektionen)**

## Vorbemerkungen

1. Fertigkeiten, Leistungsziele und Niveaus basieren auf dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP, Ausgabe CH 2001). Die Integration des ESP im Laufe der Ausbildung ist erwünscht.
2. Am Ende des 1. Lehrjahres muss das Niveau A1 erreicht sein. Im 2. und 3. Lehrjahr wird auf das zu erreichende Abschlussniveau A2 hingearbeitet. Am Ende des 3. Lehrjahres muss mindestens das Niveau A2 erreicht sein.
3. Die Programmaufteilung in Semester kann entsprechend den lokalen Bedingungen und/oder den verwendeten Lehrmitteln ab dem 2. Lehrjahr anders vorgenommen werden. Dabei müssen jedoch alle Leistungsziele innerhalb der Ausbildungszeit behandelt und erreicht werden.
4. Ein Transfer von allgemein sprachlichen in den beruflichen Bereich findet für alle nachfolgend aufgeführten Fertigkeiten und Leistungsziele statt.

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
<b>2. Lehrjahr</b>							
<b>3. Semester</b>							
Hören - Verstehen	2.1.2 Die Lernenden verstehen einfache Alltagsgespräche. Sie erfassen das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden.	2	Lautsprecherdurchsagen: Airport, Railway Station Anweisungen entgegen nehmen				K 2
Lesen	2.3.3 Die Lernenden entnehmen wichtige Informationen aus Meldungen und einfachen Artikeln, die Zahlen und Namen enthalten. Sie verstehen einen einfachen persönlichen Brief, in dem ihnen jemand von Dingen aus dem Alltag schreibt oder sie danach fragt.	4	Reiseprospekte, Zeitungen, Internet, Werbung e-Mail, private Korrespondenz, SMS		X		K 2
Sprechen - An Gesprächen teilnehmen	2.5.4 Die Lernenden machen in Geschäften, auf der Post und in Banken einfache Erledigungen. Sie können in Bus, Zug, Taxi um einfache Auskünfte bitten und Billette kaufen. Die Lernenden beschaffen sich einfache Informationen für eine Reise. Sie können Essen und Trinken bestellen.	4	Sich zurecht finden in Städten Rollenspiele in verschiedenen Situationen Einsatz HKV Shop Eigene Stadt und Lieblingsstadt beschreiben		X	X	K 2
Zusammenhängend sprechen	2.6.3 Die Lernenden können sich, ihre Familie und andere Personen beschreiben. Sie beschreiben wo und wie sie wohnen.	4	eigenen Wohnsituation beschreiben Probleme des Stadtlebens, Pace of life				

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
Strategien	2.5.5 Die Lernenden können jemanden ansprechen und zeigen, ob sie verstehen. Sie können darum bitten, etwas zu wiederholen. Die Lernenden können mit einfachen Mitteln das Gespräch aufrecht erhalten. Sie können Kundenwünsche erfassen und auf einfache Kundenwünsche reagieren.	4	Rollenspiele zu verschiedenen Alltagssituationen Kleine Präsentationen über ausgewählte Stadt small talk Gefühle beschreiben Verstehen von Hinweisschildern			X	3
Schreiben	2.7.3 Die Lernenden können eine Postkarte schreiben. In einer Notiz können sie mitteilen, wo sie sind und wann sie jemanden treffen wollen. Die Lernenden können in einfachen Sätzen über sich schreiben.	4	Notizen verfassen, Bestellungen aufnehmen Einladungen verfassen formal e-mails Asking for information		X		2
Schreiben	2.7.4 Die Lernenden schreiben kurze Notizen und Mitteilungen. Sie beschreiben ein Ereignis und sagen, was wann wo stattgefunden hat.	4	informal e-mails Familienfeste beschreiben über eigene Vorlieben schreiben (z.B. in Bezug auf Lektüre)				2
Qualität/sprachliche Mittel	2.5.6 Die Lernenden verständigen sich mit Hilfe von auswendig gelernten Sätzen und Ausdrücken. Sie verknüpfen Wortgruppen und Sätze mit Bindewörtern. Die Lernenden verwenden einfache Satzmuster korrekt. Ihr Wortschatz reicht aus, um in einfachen Alltags- und Berufssituationen zurechtzukommen	4	Revision „social English“ gelernte Redewendungen in neuem Kontext verwenden Wortschatzerweiterung in verschiedenen Bereichen (z.B. Sport: Spielregeln, Ausrüstung etc.)				2
<b>4. Semester</b>							
Hören - Verstehen	2.2.2 Die Lernenden verstehen Sätze, Ausdrücke und Wörter aus ihrem persönlichen Umfeld. Sie verstehen das Wesentliche von klaren Durchsagen und Mitteilungen.	6	Verschiedene Kaufsituationen (z.B. Reklamationen, Wunschermittlung, Produktbeschreibung)		X	X	3
Lesen	2.3.4 Die Lernenden verstehen schriftliche Mitteilungen von Bekannten und Mitarbeitenden. Sie finden auf Informationsblättern über Freizeitaktivitäten, Ausstellungen usw. die wichtigsten Angaben.	6	Personenbeschreibungen, Berufsbilder Prospekte, Zeitungen, Internet, Werbung Anmeldeformulare (Hotel, Kurse, Freizeit, Sport etc.)		X		2

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
Sprechen - An Ge- sprächen teilneh- men	2.5.7 Beim Einkaufen sagen die Lernenden, was sie suchen und fragen nach dem Preis. Sie können nach dem Weg fragen und mit Hilfe eines Planes den Weg erklären. Die Lernenden grüssen, fragen nach dem Wohlergehen und reagieren auf Neuigkeiten.	8	Realität – Irrealität Wünsche formulieren			X	3
Zusammenhän- gend sprechen	2.6.4 Die Lernenden berichten über ein Ereignis. Sie beschreiben ihre Ausbildung.	6	Branchenbezogene Verkaufsgespräche Rollenspiele Einsatz HKV Shop				3
Schreiben	2.8.1 Die Lernenden beschreiben Dinge aus ihrem Alltag. Sie geben Auskunft über ihre Ausbildung, Arbeit und Interessen.	4	Zukunftspläne schmieden Zukunftswünsche formulieren		X		3

**Legende:**

FK: Fachkompetenzen

MK: Methodenkompetenzen

SK Sozialkompetenzen

TA: Taxonomie (nach Bloom)

**DH-Fachleute****Stoffplan 4 – Englisch****3. Lehrjahr (80 Lektionen)**

## Vorbemerkungen

5. Fertigkeiten, Leistungsziele und Niveaus basieren auf dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP, Ausgabe CH 2001). Die Integration des ESP im Laufe der Ausbildung ist erwünscht.
6. Am Ende des 1. Lehrjahres muss das Niveau A1 erreicht sein. Im 2. und 3. Lehrjahr wird auf das zu erreichende Abschlussniveau A2 hingearbeitet. Am Ende des 3. Lehrjahres muss mindestens das Niveau A2 erreicht sein.
7. Die Programmaufteilung in Semester kann entsprechend den lokalen Bedingungen und/oder den verwendeten Lehrmitteln ab dem 2. Lehrjahr anders vorgenommen werden. Dabei müssen jedoch alle Leistungsziele innerhalb der Ausbildungszeit behandelt und erreicht werden.
8. Ein Transfer von allgemein sprachlichen in den beruflichen Bereich findet für alle nachfolgend aufgeführten Fertigkeiten und Leistungsziele statt.

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
<b>3. Lehrjahr</b>							
<b>5. Semester</b>							
Hören - Verstehen	2.2.3 Die Lernenden verstehen Sätze, Ausdrücke und Wörter aus ihrem beruflichen Umfeld. Sie verstehen kurze, deutlich gesprochene Tonaufnahmen.	8	Probleme erfassen, reagieren darauf, Probleme lösen				1
Lesen	2.3.5 Die Lernenden finden in Kleininseraten die gesuchte Rubrik und die wichtigsten Informationen. Sie verstehen einfache Gebrauchsanweisungen	8	Messageboard: lesen von div. Nachrichten, Inseraten Gebrauchsanweisung Handy		X		2
Sprechen - An Gesprächen teilnehmen	2.5.8 Die Lernenden laden ein und reagieren auf Einladungen. Sie bitten um Entschuldigung und reagieren auf Entschuldigungen. Sie sagen, was sie mögen und was nicht.	8	Sprechanlässe durch Bilder/Fotos Rollenspiele Verkaufssituationen: Einsatz HKV Shop			X	3
Zusammenhängend sprechen	2.6.5 Die Lernenden geben Auskunft über ihre berufliche Tätigkeit. Sie berichten über Hobbies und Interessen.	8	Organisation des Wochenendes Entscheidungen und Auswahl treffen				3
Schreiben	2.8.2 Die Lernenden stellen sich in einem Brief kurz vor. Sie verwenden in Briefen Formeln für Anrede, Dank und Bitte.	8	Im Hinblick auf Bewerbungssituation: Lebenslauf, reagieren auf Stellenausschreibung etc.		X		2

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
<b>6. Semester</b>							
Hören - Verstehen	2.2.4 Die Lernenden erfassen die Hauptinformationen von Fernsehmeldungen.	6	Radio-, Fernsehsendungen Hörverständnisse zu diversen Situationen		X		2
Lesen	2.4.1 Die Lernenden verstehen kurze Erzählungen, die von alltäglichen Dingen handeln und verstehen einfache Texte zu vertrauten Themen.	6	Textverständnisse aus diversen Bereichen (berufsbezogen, Familie, Freundeskreis etc.)				2
Sprechen - An Gesprächen teilnehmen	2.5.9 Die Lernenden planen eine Aktivität und vereinbaren Einzelheiten. Sie stellen jemandem Fragen zu Arbeit und Freizeit und beantworten entsprechende Fragen.	6	über Alltagssituationen in Beruf und Familie, Freundeskreis, Freizeit etc. sprechen (z.B. von Bildern ausgehend, Prospekten, Plakate etc)		X	X	3
Zusammenhängend sprechen	2.6.6 Die Lernenden berichten über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen.	6	Vor- und Nachteile von Produkten Erlebnisse mit div. Kunden, Verkaufssituationen				3
Schreiben	2.8.3 Die Lernenden schreiben einen zusammenhängenden Text.	8	Projektarbeit Branchenbezogen: Arbeitstag beschreiben, Wareneinkauf, Verkaufsförderung Alltagssituationen beschreiben		X		3
Erweiterung Vertiefung	Die Lernenden vertiefen und erweitern bisher erarbeitete Inhalte im allgemein sprachlichen und beruflichen Bereich.	8	allg. Repetition und Prüfungsvorbereitung Übungssequenzen zur mündlichen Prüfung im HKV Shop		X	X	1

**Legende:**

FK: Fachkompetenzen

MK: Methodenkompetenzen

SK Sozialkompetenzen

TA: Taxonomie (nach Bloom)